



## Rahmenplan „Vision Wasser“

Status	Rahmenplan fertiggestellt
Standort	Niederlande, Gelderland, Stadt Nijmegen
Raumbezug	Stadt; mit allen Teilen
Maßnahmen- gruppen	Grünflächen; Wassersystem – alle Typen; Erneuerbare Energien; Stadtelemente
Kontakt	Ton Verhoeven, t.verhoeven@nijmegen.nl



### Beschreibung und Zielsetzung

Die Rahmenplanung „Vision Wasser“ stellt den Zusammenhang zwischen den Wassersystemen und der Raumplanung der Stadt Nijmegen her. Zum Teil handelt es sich dabei um einen Managementplan. Die „Vision Wasser“ ist eng mit der „Vision Untergrund“ verbunden, die gleich-zeitig erstellt wurde.

Die „Vision Wasser“ liefert Input für den Stadtstrukturplan. Sie beinhaltet auch die Zieleleiter (erstellt von der Monash University Melbourne), die zeigt wie sich die Stadt Nijmegen von einer wasserbewussten Stadt über eine wassersensible Stadt (gegenwärtiges Ziel) zu einer klimabewussten Stadt entwickeln soll (künftiges Ziel).

### Anpassung an den Klimawandel

Der Effekt der städtischen Hitzeinsel kann durch mehr Wasser- und Grünstrukturen in der Stadt gemindert werden.

Starke Regenfälle erfordern zusätzliche Wasserspeicher (Sickieranlagen sowie Teiche). Gesammeltes Wasser kann in Trockenperioden genutzt werden.

#### Angesprochene Probleme:

Hitze, Starkregen / Überflutung, Trockenheit, andere (Lebensqualität, Nachbarschaft)

#### Rezeptor(en):

Bebauung, Infrastruktur, Bevölkerung

### Erfahrungen

#### Funktionalität:

Die integrative Betrachtung von Wasserwirtschaft, Raumplanung und Stadtentwicklung ermöglicht eine Betrachtung, zu der jeder Bereich für sich genommen nicht in der Lage ist. Die Stadt Nijmegen plant nun, einen Rahmenplan Grünflächen für eine weitergehende Integration aufzustellen.

Die „Vision Wasser“ stellt eine Strategie auf Stadtebene zur Verfügung. Der nächste Schritt des Prozesses ist, auf der Ebene von Stadtgebieten herauszufinden, wie die Anforderungen an die Wasserwirtschaft mit der Stadtplanung optimal kombiniert werden können. Alle Interessengruppen sollen einbezogen werden, um eine abgestimmte Planung für die künftige Entwicklung der Stadtgebiete erstellen zu können.

#### Sonstige Synergien / Vorteile:

Blaue und grüne Strukturen bringen auch andere Vorteile wie Erholungsmöglichkeiten, Spielplätze und Verkehrsberuhigung.

Der Rahmenplan unterstützt eine vorbeugende Herangehensweise: Lieber Geld für die Anpassung an den Klimawandel (durch größere Wasserspeicher) investieren als hinterher für die Schäden von starken Regenereignissen aufzukommen.

#### Förderung:

Förderung von Future Cities, um Beratung in Anspruch zu nehmen. Kofinanzierung durch die Stadtverwaltung.

#### Beteiligung der Interessengruppen:

Extern: Wasserverband

Intern: Abteilungen der Stadtverwaltung, die mit Raumplanung und Stadtentwicklung in Verbindung mit Wassersystemen befasst sind.